# Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1⅕ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

**Nr. 468. Mittag-Ausgabe.** Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 7. October 1867.**

## Deutschland.

**Berlin**, 5. Octbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Regierungs-Rath Herzog, vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Geheimen Hofrath Ludwig Sigismund Ruhl zu Kassel den rothen Adlerorden dritter Klasse, dem Kreisgerichts-Rath Sohr zu Neisse, dem Prorector am Archi-Gymnasium zu Soest, Professor Koppe, dem Steuer-Inspector Hitzigrath zu Breslau, dem Appellationsgerichts-Secretär, Rechnungs-Rath Opitz daselbst und dem Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten, Rechnungs-Rath Lilie zu Görlitz den rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem königl. sächsischen Amtshauptmann von Vieth zu Dresden den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse und dem Fuß-Gendarmen Schiller in der 3. Gendarmerie-Brigade den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, ferner dem Steuermann des französischen Schiffes „Fleur de Marie" Bazile Lelièvre und dem zum Lehr-Infanterie-Bataillon commandirt gewesenen Unteroffizier und Spielmann erster Klasse Hinrichs vom großherzoglich oldenburgischen Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande; ebenso dem Schuhmachermeister Alexander Dohmsien hierselbst das Prädicat eines königlichen Hof-Schuhmachermeisters verliehen.

Das seitherige Mitglied der königlichen Direction der Oberschlesischen Eisenbahn zu Breslau, Regierungs-Rath Kleine, ist zur königlichen Commission für den Bau der schlesischen Gebirgsbahn nach Görlitz versetzt, sowie dem Regierungs-Assessor Förster zu Bromberg die Stelle eines Mitgliedes der königlichen Direction der Oberschlesischen Eisenbahn zu Breslau, und dem Regierungs-Assessor v. Caprivi zu Münster die Stelle eines Mitgliedes der königlichen Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster verliehen worden.

Dem Architecten Cordes in Hannover ist unter dem 2. October 1867 ein Patent auf eine in ihrer Zusammensetzung als neu erkannte Feuerung auf 5 Jahre ertheilt worden.

Der Gerichtsassessor Struckmann in Iserlohn ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Lüdenscheid und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Hamm, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lüdenscheid, ernannt worden. — Die Berufung des Oberlehrers Dr. Friedrich Schmeding von der höheren Bürgerschule zu Oldenburg zum Oberlehrer an der Realschule zu Duisburg ist genehmigt worden. (St.-Anz.)

**Berlin**, 6. Octbr. [Der Protest des Herrn Bürgermeister Dödter gegen Harkort's Erwählung] lautet:

Hagen, den 28. Sept. 1867. An das hohe Präsidium des Reichstages des norddeutschen Bundes in Berlin. Bei der am 9. d. M. im hiesigen Kreise vorgenommenen Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag des norddeutschen Bundes sind, wie nachträglich bekannt geworden, in verschiedenen Bezirken, wie z. B. Herdecke, Böhle, Gevelsberg, Sprockhövel ꝛc. Ungehörigkeiten und Gesetzwidrigkeiten vorgekommen. Letztere haben, soweit es bis jetzt bekannt geworden, in folgenden Thatsachen bestanden:

1) In mehreren Wahlbezirken, Sprockhövel, Gevelsberg ꝛc. sind seitens der betreffenden Wahlvorstände während des Wahlactes die Wähler aufgefordert worden, für den Candidaten der Fortschrittspartei Friedrich Harkort zu stimmen; desgleichen sind von Mitgliedern der Wahlvorstände Stimmzettel mit dem Namen F. Harkort den Wählern angeboten worden. Auch haben in den Wahllocalen Stimmzettel mit dem Namen F. Harkort, sowie Flugblätter, welche die Wahl des ꝛc. Harkort empfahlen, auf den Tischen und Bänken zerstreut umhergelegen.

2) In Herdecke sollen Stimmen für ꝛc. Harkort förmlich gekauft worden sein, es soll nämlich von einem gewissen Grave jedem Wähler neben dem Zettel für Fr. Harkort fünf Silbergroschen oder Bier für diese Summe geboten worden sein, um dieselben um Stimmenabgabe für ꝛc. Harkort willig zu machen.

3) In Böhle wurden die Katholiken gegen v. Vincke zu stimmen dadurch veranlaßt, daß erklärt wurde, v. Vincke habe hier bei seiner letzten Rede gegen den Papst und die katholische Religion gesprochen.

Da, wie mir amtlich zur Kenntniß gelangt ist, die in Herdecke, Gevelsberg und Böhle vorgekommenen Ungehörigkeiten und Ungesetzlichkeiten der königl. Staatsanwaltschaft zu einem Einschreiten behufs Feststellung der oben angedeuteten Thatsachen Veranlassung gegeben haben; auch dem Vernehmen nach es den Anschein hat, daß sich weitere Proteste gegen die Wahl in den einzelnen Bezirken vorbereiten, so dürfte eine Beanstandung der Wahl bis zur Feststellung der angegebenen Ungehörigkeiten vielleicht am Platze sein.

Dem hohen Reichstage stelle ich ganz ergebenst anheim, die Berücksichtigung dieses Antrages hochgeneigtest in Erwägung ziehen zu wollen, wobei ich mir die Bemerkung hinzuzufügen erlaube daß ich sowohl bei Einsendung der Wahlverhandlungen am 16. d. M., sowie auch in einem weitern Berichte am 18. d. M. der königlichen Regierung zu Arnsberg von den mir bis dahin zu Ohren gekommenen Ungehörigkeiten Mittheilung gemacht habe.

Der Bürgermeister:
(gez.) Dödter, Wahl-Commissar für die letzte Wahl des Wahlkreises Hagen.

Die Behauptungen unter I. und III. sind, bemerkt die „Rh. Z." dazu, natürlich ganz unerheblich; dagegen ist die II. Behauptung der Art, daß eine gerichtliche Zeugenvernehmung gerechtfertigt erscheint; und darum mußte das Plenum dem Antrage der Abtheilung auf Beanstandung beitreten.

[Se. Majestät der König] wird gegen Ende der Woche hier eintreffen. Die kgl. Residenz wird dann voraussichtlich hierher verlegt werden. Die gesammte königl. Familie wird erst um die Mitte des December, wo die kronprinzliche Familie hierher zurückkehrt, beisammen sein.

[Die Zimmer im königl. Schlosse], welche man als die für den Kaiser Napoleon bestimmten bezeichnete, falls derselbe hier seinen Gegenbesuch abstatten sollte, werden noch immer restaurirt und sehr kostbar decorirt. Es sind dazu auch werthvolle seidene Tapeten aus Paris verschrieben worden. Seit der Regierung Friedrich Wilhelm II. ist dieser Schloßflügel, wo auch Napoleon I. wohnte, nicht restaurirt worden.

[Die Bundesfarben.] Es ist, gutem Vernehmen nach, im Plane, daß auch das gesammte Heer des norddeutschen Bundes eine gemeinsame Cocarde in den Bundesfarben neben der Cocarde des einzelnen Bundesstaates anlege. Wie bekannt, hatte das preußische Kriegsheer 1848 und 1849 die deutsche Cocarde neben der eigenen bereits getragen. So wie die Seemacht des Bundes bereits einerlei Flagge angenommen hat, so wird auch der Landmacht die gemeinsame Cocarde nicht fehlen.

[Gnadengeschenk.] Die „Kreuzztg." schreibt: Die von den meisten Blättern gebrachte Nachricht, wonach Se. Maj. der König den sämmtlichen, während des vorjährigen Feldzuges eingezogen gewesenen verheiratheten Mannschaften vom Feldwebel abwärts ein Gnadengeschenk von 15 Thalern bewilligt habe, dürfte, wie uns von sonst gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, auf einem Irrthume beruhen. So viel wir erfahren haben, betrifft die Verleihung eines königl. Gnadengeschenks nur die noch gegenwärtig activ dienenden verheiratheten Unteroffiziere ꝛc., welchen eine einmalige Servis-Unterstützung, und zwar den Feldwebeln, Wachtmeistern, Oberfeuerwerkern von 25 Thlrn., den Sergeanten, Unteroffizieren, Trompetern und Hautboisten von 15 Thlrn. gewährt worden sein soll.

[In Folge der erfolgten Auflösung der drei hanseatischen Contingente] haben sich 36 bisher hanseatische Offiziere entschlossen, in der preußischen Armee weiter zu dienen. Davon kommen 7 auf Lübeck, 12 auf Bremen, 17 auf Hamburg und bei letzteren 14 von der Infanterie und 3 von der Cavallerie. Unter diesen 36 Offizieren sind 11 geborene Preußen, 2 Kurhessen, 2 Holsteiner und 1 Hannoveraner. Keiner der erwähnten Offiziere bleibt in seiner bisherigen Garnison; nur die zur Zeit in Lübeck und Hamburg präsent dienenden Unteroffiziere und Mannschaften werden, nach den „Militärischen Blättern", dem bisher in der Provinz Hannover, nunmehr dort garnisonirenden Infanterie-Regimente Nr. 76 zugetheilt. Der Stab mit den beiden Musketier-Bataillonen erhält Garnison in Hamburg, das Füsilier-Bataillon belegt Lübeck. Die preußischen Landwehr-Bezirks-Commandeure sind bereits mit ihren Adjutanten und der Stamm-Mannschaft in den drei Hansestädten eingetroffen, um ihre Functionen zu beginnen.

[Der Neubau des Abgeordnetenhauses], welcher während der Sommermonate nur langsam gefördert wurde, wird jetzt durch Tag- und Nachtarbeit betrieben, so daß man der Beendigung mit den letzten Tagen dieses Monats entgegensieht. Fortan soll auch der Reichstag und das Zoll-Parlament im Abgeordnetenhause tagen.

[Zur Presse.] Aus Hannover wird gemeldet, daß die bisher bei dem Civil-Commissariat bestandene besondere Preßstelle aufgehoben ist. Dr. Moritz Busch, welcher derselben bisher vorstand, ist in Uebereinstimmung mit seinen Wünschen in eine Privatstellung in Leipzig zurückgetreten. Gleichzeitig ist ein Wechsel in der Redaction der „Neuen Hannoverschen Zeitung" eingetreten.

[Neuwahl.] Bei der am 30. September in dem Wahlkreise Schleiden, Montjoie, Malmedy stattgehabten Neuwahl ist der Geh. Rath Dr. Engel, Director des statistischen Bureaus in Berlin, mit großer Majorität gegen den Dr. Adam Bock in Aachen gewählt worden.

[Zur bekannten Spielgeschichte.] Die Polizeizeitung meldet: „Gegen die Redaction der „Staatsbürger-Zeitung" ist, wie wir vernehmen, wegen der bekannten Artikel, welche einen hochgestellten Beamten in eine Spieleraffaire hineinzuziehen suchten, von der Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Verleumdung erhoben worden." — Dagegen bemerkt die „Staatsb.-Ztg.": Von einer „erhobenen Anklage", welche bekanntlich nur von der Rathskammer verfügt werden kann, weiß die Redaction der „Staatsb.-Ztg." zur Stunde noch nichts. Es hat bis jetzt blos auf Antrag der Staatsanwaltschaft eine Vernehmung des Verlegers über den Verfasser der betreffenden Artikel stattgefunden; als solcher hat sich der verantwortliche Redacteur der Zeitung bekannt, zugleich aber auch den Beweis der Wahrheit angetreten.

**Schwerin**, 3. Oct. [Die Wahl-Untersuchung.] Wie jetzt die „Neustr. Ztg." berichtet, ist nicht der Patrimonialrichter der gräflich Hahn'schen Güter, sondern Hofrath Berlin in Friedland von der Regierung beauftragt, die Wahlvorgänge in Pleetz und Roga zu untersuchen.

**Schwerin**, 3. Octbr. [Frhr. v. Wolzogen.] Gestern wurde Herr Frhr. v. Wolzogen in seine neue Stellung als Intendant des großherzoglichen Hoftheaters eingeführt. Die Mitglieder unserer Hofbühne wurden im Concert-Saale durch Hrn. Hofrath Steiner vorgestellt. Dann sprach Freiherr v. Wolzogen über seine Stellung, über seine Ansichten in so liebenswürdiger, klarer und gediegener Weise, daß derselbe sich dadurch sichtlich die Sympathien der Anwesenden erwarb und verweilte dann noch längere Zeit im Gespräch mit den einzelnen Anwesenden.

**Braunschweig**, 1. Oct. [Anschluß an Preußen.] Seitens der braunschweigischen Landstände sollen, wie man dem „Schwäbischen Merkur" schreibt, bei der Regierung Anträge vertraulich eingereicht sein, um für den Todesfall des Herzogs die Einverleibung in Preußen sicher zu stellen, was den Wünschen der Bevölkerung ungleich mehr zusagen würde, als wenn nach dem jüngst, d. h. vor ein oder zwei Jahren, abgeschlossenen geheimen Erbvertrage der frühere Kronprinz von Hannover unter Sicherstellung der braunschweigischen Landesverfassung der Nachfolger auf dem braunschweigischen Herzogsthrone würde. Ob man den Preußen innerlich nicht sehr zugethanen Welfenherzog zu solchen Aenderungsvorschlägen in der Erbfolge bringt, steht jedenfalls noch dahin, und ob König Wilhelm ohne Abänderung des Erbfolgevertrages ohne Weiteres in Braunschweig nachfolgen würde, ist bei dem klaren Rechte dagegen auch einigermaßen zweifelhaft.

**Arolsen**, 1. Octbr. [Unser Fürst] hat, ohne die Lösung der Frage wegen des Accessionsvertrages abzuwarten, das Fürstenthum verlassen und sich mit der ganzen Familie nach Italien begeben. Am 25. v. M. rückte hier ein Bataillon vom 83. preußischen Infanterie-Regiment ein.

**Bautzen**, 3. Oct. [Tzschirner.] Bekanntlich hatte das Stadtverordneten-Collegium hinsichtlich der vom Stadtrath angeordneten (besseren) Armenverpflegung für den vormaligen Advocaten Tzschirner bei der Kreis-Direction Beschwerde geführt. In der außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 30. September wurde die Entscheidung der Kreis-Direction darüber mitgetheilt. Die Oberbehörde hat die Beschwerde anerkannt. Inzwischen hatte diese Angelegenheit schon Erledigung dadurch gefunden, daß Tzschirner das Armenhaus verlassen und Wohnung in einem Gasthause genommen hat, auch sonst Unterstützung von der Stadt nicht mehr beansprucht, weil durch die Sammlungen vorerst für ihn gesorgt ist.

**Frankfurt**, 4. Oct. [Ausweisungen.] Die „Frkf. Ztg." erklärt sich „zu der Erklärung gezwungen", daß Herrn Otto Kanngießer, Herausgeber des „Frankfurter Beobachters", und Herrn Carl Holthoff, beide preußische Bürger und seit vielen Jahren in Frankfurt wohnhaft, vor einigen Tagen die polizeiliche Weisung eröffnet worden ist, sie hätten wegen ihrer feindseligen Haltung gegen die Regierung das Gebiet der Stadt Frankfurt zu verlassen. Seitdem ist jedoch die Ausführung dieser Maßregel sistirt oder zurückgenommen worden.

---

**Vom Süden**, 3. October. [Die Haltung der süddeutschen Höfe.] Der „K. Z." wird geschrieben: Aus einer Quelle, die eine wohlunterrichtete sein könnte, für deren Mittheilung wir jedoch keine volle Garantie übernehmen möchten, erfahren wir, daß das Tuileriencabinet neuerdings an den süddeutschen Höfen Schritte gethan haben soll, um dieselben für den Fall eines Krieges mit Preußen zu einer neutralen Haltung zu bewegen. Indem wir dieses mit vollem Vorbehalte wiedergeben, glauben wir doch die schon anderweitig gemachte Beobachtung von einer französischerseits entwickelten besonderen Thätigkeit in militärischen (wir sagen absichtlich nicht: kriegerischen) Vorkehrungen in den französischen Ostfestungen, in Anlage von Befestigungen ꝛc. nur bestätigen zu können. Deutschland wird also jedenfalls seine Augen offen halten müssen.

**München**, 5. October. [Der König von Preußen] lehnt das ihm angebotene Logis in der Nürnberger Königsburg ab. Der König von Baiern wird den König von Preußen morgen in Augsburg begrüßen, woselbst Ihre Majestäten ein gemeinsames Diner einnehmen werden. (Post.)

**Karlsruhe**, 2. October. [Militärisches.] Der „Weserztg." schreibt man: Sehr erfreulich ist, daß sich zwischen den badischen und würtembergischen Truppen, welche in Folge des unglücklichen Feldzuges eine Weile durch heftige Animosität getrennt waren, ein wirklich kameradschaftliches Verhältniß heranbildet. Die badischen Offiziere und Unteroffiziere, welche diesen Sommer in Würtemberg die Einübung mit dem Zündnadelgewehr leiteten, sind von da mit den besten Eindrücken zurückgekehrt, und jetzt, heißt es, würde eine Anzahl würtembergischer Offiziere herüberkommen.

## Oesterreich.

**Wien**, 5. October. [In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths] brachte Dr. Granitsch den folgenden von 51 Gemeinderäthen mit unterfertigten Dringlichkeitsantrag ein:

In der Adresse des Episcopates der im Reichsrathe vertretenen Länder ist in Bezug auf die angestrebte Reform der Volksschule folgende Stelle enthalten:

„Es sind die Grundsätze der Religion und Sittlichkeit, auf die man es abgesehen hat. Die Schule soll zur Propaganda des Unglaubens umgestaltet werden (Rufe: Oho!); das ist die Hauptsache. Der Lehrer muß hierzu brauchbar sein, das ist sein erstes, wichtigstes Verdienst. Je frecher er Religion und sittliche Scheu verhöhnt (Unruhe, Oho!), desto würdiger ist er der Beförderung. (Oho! Oho! Eine Stimme: Infam!) Um solche Werkzeuge in hinreichender Anzahl zur Verfügung zu haben, sollen Lehrerbildungsanstalten gegründet und darauf berechnet werden, ihre Zöglinge zur Geringschätzung alles Heiligen und Hohen einzuschulen. (Oho!) Man weiß sehr wohl, daß es unmöglich ist, solche Pläne im ganzen Umfange eines großen Reiches mit Einem Schlage auszuführen. Man will aber die Berechtigung, sie durchzuführen, anerkannt wissen und dort, wo die Umstände günstig sind, sogleich den Anfang machen." (Große Unruhe.)

Nachdem diese Stelle in sinn- und wortdeutlicher Weise sich auf die Bestrebungen der Commune Wien zur Gründung einer Lehrer-Fortbildungsanstalt bezieht, nachdem in derselben die directe Anschuldigung ausgesprochen, daß bei dieser Gründung die Absicht nur darauf gerichtet sei, Religion und Sittlichkeit zu untergraben und Lehrer in genügender Anzahl zu gewinnen, welche Religion und sittliche Scheu frech verhöhnen;

nachdem diese Anschuldigung eine dreiste Unwahrheit und böswillige Verleumdung ist (Bravo!), durch welche die besten und reinsten Absichten der Gemeinde Wien zur Hebung des Volksschulwesens verdächtigt werden (Bravo, Bravo!); nachdem man sich nicht entblödet hat, diese Verdächtigung wie eine Denunciation unmittelbar vor die Stufen des allerhöchsten Thrones zu bringen (Rufe: Sehr gut, Bravo!), stellen die Gefertigten den Antrag:

Der Gemeinderath Wiens wolle beschließen: es sei eine nachdrückliche feierliche Verwahrung gegen die in der Adresse des Episcopates der im Reichsrathe vertretenen Länder enthaltenen Anschuldigungen in einer ehrfurchtsvollen Adresse Sr. Majestät zu unterbreiten. (Viele Stimmen: Einverstanden.) Die Dringlichkeit des Antrages wird anerkannt und die Debatte über das Meritorische eröffnet.

Als erster Redner tritt Pater Gatscher auf, welcher es ganz sonderbar findet, daß der Gemeinderath von Wien die citirte Stelle aus der bischöflichen Adresse auf sich beziehe, wovon deshalb keine Rede sein könne, weil in der ganzen Stelle auch nicht mit einem Worte Wiens oder dessen Communalvertretung Erwähnung geschehe. (Gelächter.) Pater Gatscher (fortfahrend): Meine Herren, Sie können immerhin lachen, aber wahr ist das, was ich sage. Ich erblicke keine Veranlassung zu einem Proteste. (Widerspruch. Unruhe.)

Dr. Granitsch, der hierauf das Wort ergreift, beginnt mit den Worten: „Als ich die Adresse des Episcopats gelesen hatte, beschlich mich ein Gefühl schmerzlicher Enttäuschung und tiefgehendster Entrüstung", und fährt dann fort, er habe geglaubt, daß diejenigen, welche für Religion und Sittlichkeit einstehen, auch dem entsprechend vorgehen würden; zur Sittlichkeit zähle auch die Wahrheit; die Waffen, deren sich die Bischöfe bedienten, seien unsittliche Waffen, „Unwahrheit und Verleumdung". (Bravo.) Man verdächtige uns, fährt Redner fort, daß wir Religion und Sittlichkeit zu untergraben beabsichtigen, das ist unwahr; unser Grundsatz ist: Man soll der Religion geben, was der Religion ist. Was der Gemeinderath und alle Gleichgesinnten anstreben, sei nichts weiter als eine Verwahrung gegen die Uebergriffe der Geistlichkeit auf dem Gebiete des freien Forschens und Wissens. Hierauf widerlegt Redner die vorerwähnte Entgegnung Gatscher's und sagt: „Was in der Adresse gesagt wird, ist eine Lüge, eine Unwahrheit." Ein bekannter Herrscher habe gesagt, „er wolle nicht, daß sich ein Blatt Papier zwischen ihn und sein Volk dränge", er (Redner) sei überzeugt, daß auch Se. Majestät derselben Ansicht sein werde, um so eher, da man sich nur gegen eine Verleumdung verwahre, und ich, fährt Redner fort, bin weiters überzeugt, daß es ihnen (den Bischöfen) nicht gelingen wird — ich spreche es ungescheut aus — ein beschmutztes Blatt Papier zwischen die Communalvertretung und den Kaiser zu drängen. (Anhaltender Beifall.)

Much zweifelt daran, daß die Adresse allerhöchsten Ortes angenommen werden werde.

Es spricht noch J. Huber für den Antrag und im Sinne desselben. — Schrank: Ich verzichte auf's Wort, da ich überzeugt bin, daß man mich für keinen Anhänger der bischöflichen Adresse hält. (Heiterkeit.) Dem Beispiele Schrank's folgen noch die anderen vorgemerkten Redner: Hoffer, C. Kopp und Steudel.

Bei der nun erfolgenden Abstimmung erheben sich für den Antrag alle Gemeinderäthe bis auf Pater Gatscher. (Im Saale, sowie auf der dichtgedrängten Gallerie lebhafte und anhaltende Bravorufe.)

**Wien**, 6. Oct. [Die Abschaffung der weltlichen Macht des Papstes.] Die „N. fr. Pr." schreibt: Die September-Convention braucht nicht erst revidirt zu werden, sie ist es bereits. Schon in Salzburg wurde unsere Regierung darauf vorbereitet, daß derlei im Werke sei, und soll die betreffende Mittheilung mit schweigender Reserve, welche aber von französischer Seite als passive Zustimmung aufgefaßt wurde, entgegengenommen worden sein. Hiernach besteht zwischen den Cabinetten von Paris und Florenz eine Abmachung, welche die September-Convention dahin abändert, daß die italienische Regierung das Recht erhält, den gesammten Kirchenstaat mit Ausschluß Roms demnächst zu besetzen. Mit dem Hintritte des gegenwärtigen, im 76. Lebensjahre stehenden Papstes fällt auch diese Beschränkung hinweg und steht der definitiven Uebertragung des Sitzes der italienischen Regierung und der Proclamirung von Rom als Hauptstadt Italiens nichts mehr im Wege. Der beabsichtigte Zug Garibaldi's, dessen Verhaftung und das nun erfolgte Auftauchen von Insurgenten-Banden auf päpstlichem Gebiete, dies Alles bildet nur das Vorspiel der zwischen Paris und Florenz vereinbarten Abschaffung des letzten Restes der weltlichen Macht des Papstes.

**Wien**, 5. October. [Die Adresse der Bischöfe. — Herr v. Hübner nach Rom.] Wie wir verläßlich hören, ist die Adresse des Episcopats Sr. Majestät dem Kaiser bereits am 1. October in Ischl überreicht worden. Herr v. Hübner, der sich gestern im auswärtigen Amte verabschiedete, nimmt speciell den vom Cultusminister ausgearbeiteten und vom Ministerrathe genehmigten Gesetzentwurf zur Regelung der interconfessionellen Verhältnisse mit nach Rom, um für die dadurch bedingten Abänderungen des Concordates die Zustimmung des päpstlichen Stuhles zu erwirken.

---

## Provinzial-Zeitung.

**Breslau**, 7. Octbr. Angekommen: Se. Durchl. Prinz v. Sulkowski aus Schloß Reisen.

Gestohlen wurden: Gräbschnerstraße 4, 1 weiße Bettdecke und messingenes

Bügeleisen; Dominikanerplatz, 1 Paar goldene Ohrringe; Roßmarkt 14, 1 Ballen in grauer Leinwand, signirt K. B. C. 185, enthaltend 616 Stück bunt bedruckte Mousselin-Tücher. (Frmdbl.)

= [Cholera.] Vom 5. zum 6. Oct. sind als an der Cholera erkrankt 4 und gestorben 4 Personen polizeilich gemeldet worden.

⊙ **Oels**, 4. Oct. [Zur Wahluntersuchung.] Gestern fand die Vernehmung der Bauern aus Schöneiche, Kreis Wartenberg, sowie des Inspectors Hilbig und Lehrers Igla aus Horrig vor einem Regierungsbeamten aus Breslau statt. Letzterer führte, wie wir zuverlässig erfahren, die Untersuchung in sehr eingehender und objectiver Weise. Die Vorgeladenen blieben ihren Aussagen durchgehends treu.

⊙ **Wohlau**, Kreis Pleß, 4. Oct. [Rinderpest.] Obwohl die beiden hiesigen Gehöfte, in welchen bekanntlich im vorigen Monat die Rinderpest ausgebrochen, militärisch streng abgeschlossen und auch alle sonst vorgeschriebenen Maßregeln zur Verhütung der Uebertragung der Seuche sofort getroffen worden sind, ist doch gestern in dem zwischen den beiden Höfen liegenden Hofe des Bauer Woitek Kaboth nach der Feststellung des Kreisthierarztes wieder eine Kuh an der Rinderpest gefallen. Die übrigen 6 dortselbst befindlich gewesenen Kühe haben erschossen und außerhalb des Dorfes unter den vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln vergraben werden müssen. Leider befand sich unter denselben die nicht versicherte Kuh einer Einliegerwittwe.

[Militär-Wochenblatt.] Brüggemann, Major vom 3. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20, v. Massow, Major vom Inf.-Regt. Nr. 84, den betreffenden Regimentern, unter Belassung in ihrem Commando zur Wahrnehmung der Geschäfte als Landw.-Bezirks-Commandeure resp. in Meiningen, Bremen und Sondershausen, aggregirt. v. Treskow, Prem.-Lieut. vom 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, zur Dienstleistung bei der Unteroff.-Schule in Potsdam, vorläufig auf zwei Jahre, commandirt. v. Glasenapp, Major zur Disp., von dem Commando zur Wahrnehmung der Geschäfte als Landw.-Bezirks-Commdr. in Hamburg entbunden und zur Wahrnehmung der Geschäfte als Landw.-Bezirks-Commdr. nach Bernburg commandirt. v. Rötscher, Oberst zur Disp., zuletzt Platz-Ing. in Stettin, zum Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Coblenz) 2. Garde-Gren.-Landw.-Regts. ernannt. v. Bosse, Oberst zur Disp. und Bezirks-Commandeur des Landw.-Bats. Hildesheim, zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Soldin) 1. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 8 commandirt. v. Jacobi, Major zur Disp., früher in hannov. Diensten, zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bezirks-Commandeur des Landw.-Bats. Hildesheim commandirt. Drenkhan, Major a. D., zuletzt im 3. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 62, zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bezirks-Commandeur des 3. Bats. (Geldern) 4. Westf. Landw.-Regts. Nr. 17 commandirt. v. Hanstein, Major vom 1. Pos. Inf.-Regt. Nr. 18, mit Pension zur Disp. gestellt und zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Schrimm) 2. Pos. Landw.-Regts. Nr. 19 commandirt. v. Chamier, Ob.-Lt. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23, mit Pension zur Disp. gestellt und zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bezirks-Commandeur des 3. Bats. (Oppeln) 2. Oberschl. Landw.-Regts. Nr. 23 commandirt.

Ferner sind zur Wahrnehmung der Geschäfte als Landwehr-Bezirks-Commandeur commandirt: Goettlich, Major vom 6. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 43, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Rastenburg, v. Gotzkow, Ob.-Lt. zur Disp., zuletzt im 6. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 55, nach Goldapp, Schönemann, Ob.-Lt. vom 8. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 45, unter Stellung zur Disp. mit Pens., nach Riesenburg, v. Sanden, Major vom 7. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Thorn, v. Normann, Ob.-Lt. zur Disp., zuletzt im 2. Pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, nach Naugard, v. Gabain, Ob.-Lt. a. D., zuletzt im Westf. Füs.-Regt. Nr. 37, nach Schlawe, v. König, Major a. D., zuletzt Rittmstr. im 1. Pomm. Ulanen-Regiment Nr. 4, nach Inowraclaw, v. Wasielewski, Hauptm. vom 4. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Neustadt, Brehm, Major a. D., zuletzt Hauptm. im 1. Oberschles. Inf.-Regiment Nr. 22, nach Woldenberg, v. Dequede, Major zur Disp. und Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Spremberg) 2. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 12, nach Lübben, Redies, Hauptm. vom 4. Thür. Inf.-Regt. Nr. 72, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Spremberg, Bar. v. Vietinghoff gen. Scheel, Major vom 7. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Jüterbogk, v. Albrecht, Hauptmann vom 7. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Teltow, v. Roëll, Ob.-Lt. zur Disp. und Bezirks-Commandeur des 3. Bats. (Havelberg) 4. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 24, nach Brandenburg a. H., v. Meding, Ob.-Lt. zur Disp., früher in hannoverschen Diensten, nach Havelberg, v. Gottberg, Major a. D., zuletzt im 8. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Carl von Preußen) nach Magdeburg, de Niem, Major vom 4. Thür. Inf.-Regt. Nr. 72, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Bitterfeld, Guhr, Hauptm. vom 4. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Muskau, v. Pannwitz, Major a. D., zuletzt Hauptm. im 1. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 22, nach Sprottau, v. Freyburg, Hauptm. vom 1. Pos. Inf.-Regt. Nr. 18, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Liegnitz, Stempel, Hauptm. vom 3. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 62, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Neutomysl, v. d. Marwitz, Hauptm. vom 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Neustadt a. W., Aust, Hauptm. vom Schles. Füs.-Regt. Nr. 38, unter Stellung zur Disp. mit dem Charakter als Major und Pension, nach Striegau, v. Pläncker, Ob.-Lt. vom 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Breslau II., v. Graurock, Hauptm. vom 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Major und Pension, nach Rybnick, Otto, Major zur Disp. und Bezirks-Commandeur des 1. Bats. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Landw.-Regts. Nr. 22, nach Rosenberg, v. Schmidt, Major aggr. dem Schles. Ulanen-Regt. Nr. 2, unter Stellung zur Disp. mit Pension, nach Gleiwitz, des Barres, Ob.-Lieut. a. D., zuletzt Major im 2. Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Carl von Preußen), nach Barmen.

## Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

**Sigmaringen, 7. Oct., 6 Uhr Vormittags. Die Abreise der preußischen Majestäten erfolgte gestern nach dem Gottesdienste. Gestern fand noch die Vorstellung der Behörden und die Legung des Grundsteins zum Waisenhause statt. Die Ankunft der Majestäten in Ulm erfolgte um 3 Uhr Nachmittags. Der preußische Gesandte in München war von hier aus mitgefahren. Das Militär- und Civil-Cabinet ist von hier nach Baden-Baden abgegangen.**

(Wolff's T. B.)

**Augsburg, 6. Oct., 5 Uhr. Der König von Baiern empfing in preußischer Husaren-Uniform die preußischen Majestäten am Bahnhofe unter großem Jubel des zahlreich versammelten Publikums. Im Bahnhofe fand ein Diner statt.** (Wolff's T. B.)

**Nürnberg, 6. Oct., 10 Uhr Abends. Die Ankunft der preußischen Majestäten fand eben statt. Eine große Volksmenge empfing sie bei Fackelbeleuchtung. Die Aufnahme war eine enthusiastische. Die Majestäten nahmen Wohnung im Hotel de Baviere.**

(Wolff's T. B.)

**Schloß Aulendorf**, 6. Oct. Nach den neuesten Bestimmungen werden sich die preußischen Majestäten am 10. October von Weimar nach Baden-Baden begeben; ein Theil des Gefolges ist bereits heute nach Baden-Baden vorangegangen.

**Augsburg**, 6. Oct. Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen sind Nachmittags 5 Uhr hier eingetroffen und wurden am Bahnhofe vom Könige von Baiern empfangen. Eine große Volksmasse erwartete die hohen Gäste und begrüßte dieselben mit Hurrahrufen.

**Augsburg**, 6. Oct. An der Landesversammlung der Fortschritts-Partei nahmen etwa 1000 Personen Theil. Professor Marquardsen referirte über die Stuttgarter Resolutionen, welche einstimmig angenommen wurden. Krämer (Doos) sprach gegen die Tendenzen der ultramontanen Partei, Erhard (Nürnberg) für den Zollvertrag, dessen Ablehnung für das ganze Land ein Unheil sein würde, Völk, unter Beifallssturm, für den Anschluß an den norddeutschen Bund, Beeth (Lindau) für ein einiges Zusammenstehen gegen das Ausland, Stauffenberg für die Heeresreform nach preußischem System. Die Versammlung erklärte sich begeistert und einstimmig für ein einiges Deutschland und zu energischer Abwehr jeder Einmischung des Auslandes entschlossen. Der bisherige Ausschuß wurde wiedergewählt.

**Stuttgart**, 5. Oct. Sicherem Vernehmen nach werden die württembergischen Stände am 18. October einberufen werden.

**Florenz**, 6. Oct. Die „Gazzetta uffiziale" meldet, daß die italienische Regierung wegen Auslieferung römischer Emigrirter an die päpstlichen Behörden eine Untersuchung angeordnet hat.

**Florenz**, 6. Oct. Garibaldi hat eine Proclamation erlassen, in welcher er die Italiener aufruft nach Rom zu gehen. In Turin hat eine Demonstration für „Rom, die Hauptstadt Italiens", stattgefunden.

**Florenz**, 6. Oct. Die Truppenbewegungen gegen die römische Grenze dauern fort.

Eine aus Bagnarea dem „Diritto" zugegangene Correspondenz meldet, daß die päpstlichen Truppen bei einem Zusammenstoß mit den Insurgenten 21 Gefangene verloren haben. Der Verlust der Insurgenten betrug 3 Todte und 2 Verwundete. In dem Gebiete von Frosinone hat sich eine starke Insurgentenbande gebildet, die, nachdem sie eine beträchtliche Abtheilung päpstlicher Truppen geschlagen, vordringt, um sich mit den Insurgenten in Viterbo zu vereinigen.

„Riforma" und „Italie" theilen mit, daß die Insurrection in dem gegen die Abruzzen belegenen Gebiet ausgebrochen ist, woselbst ein für die Insurgenten günstiges Gefecht mit den päpstlichen Truppen stattgefunden hat.

Nachrichten aus Rom vom 5. d. M. melden, daß eine päpstliche Truppen-Abtheilung bei Bagnarea von den Insurgenten geschlagen worden ist und sich auf Montefiascone zurückgezogen hat. Zwei weitere Gefechte bei Sabina und Valentano fielen für die Insurgenten günstig aus, Eine neue Insurgentenbande ist in Sabina eingedrungen, wurde aber bei Moricone von den päpstlichen Truppen zersprengt.

**Paris**, 6. Octbr. „Liberté" meldet, daß der frühere Finanzminister Achille Fould in Tarbes am Schlagfluß gestorben ist.

„Patrie" zufolge wird der Kaiser zwischen den 12. und 15. Octbr. nach Paris zurückkehren.

**Florenz**, 5. Octbr. Die Regierung hat die Ausführung der financiellen Maßregeln vertagt.

Der Aufstand im päpstlichen Gebiete dauert fort. Eine Abtheilung päpstlicher Soldaten hat sich mit den Aufständischen vereinigt. Die Städte Bagnarea und Bolsena sind im Besitze der Insurgenten. — In der Umgebung von Frosinone haben sich bewaffnete Banden gezeigt.

**London**, 5. Octbr. Die Nachricht der „Morning Post", daß Sir Augustus Paget zum Gesandten in Washington und Julian Fane zum Gesandten in Florenz designirt seien, hat sich nicht bestätigt. — Dem Vernehmen nach dürfte Lord Derby gesundheitshalber nach Neujahr resigniren. — Kaltes Wetter.

[**Breslauer Börse vom 7. Octbr.**] Schluß-Course (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 80⅞—84⅛ bez. Oesterreichische Banknoten 81¾—82 bez. u. Br. Schles. Rentenbriefe 90⅞—11/12 bez. Schles. Pfandbriefe 83⅛ bez. Oesterreich. Nat.-Anleihe 52½ Br. Freiburger 133½ bez. Neisse-Brieger —. Oberschles. Litt. A. und C. 192 Br. Wilhelmsbahn 67½ Br. Oppeln-Tarnowitzer 70½ bez. u. Br. Oesterr. Credit-Actien 68¾—⅞ bez. Schlesischer Bank-Verein 113¾ Br. 1860er Loose —. Amerikaner 74⅞—¾ bez. u. Gd. Warschau-Wiener 60½ bez. u. Br. Minerva 31 Br. Baier. Anleihe —. Italiener 45 bez. u. Gd.

**Breslau, 7. Octbr. Preise der Cerealien.**

Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

| | fein | mittel | ordin. | | fein | mittel | ordin. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | 115—118 | 112 | 106—110 | Gerste | 62—64 | 61 | 58—60 |
| do. gelber, | 113—116 | 111 | 105—108 | Hafer, | 37 | 36 | 35 |
| Roggen | 89—90 | 88 | 87 | Erbsen | 70—74 | 69 | 65—67 |

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Raps | 204 | 194 | 184 | pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr. |
| Winterrübsen | 196 | 186 | 176 | |
| Sommerrübsen | 178 | 168 | 158 | |
| Dotter | 160 | 150 | 140 | |

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 1000 Qrt. bei 80% Tralles 21⅝ Br., 21⅛ Gld.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. 1000 Ctr. Roggen. — Ctr. Hafer. — Ctr. Leinkuchen. — Ctr. Rüböl — Ctr. Leinöl. — Qrt. Spiritus.

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.

**Paris**, 5. Octbr., Nachm. 3 Uhr. Feste Haltung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅛ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 68, 10—68, 35—68, 27½. Italien. 5proc. Rente 46, 35. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 472, 50. Credit-Mobil.-Actien 173, 75. Lombard. Eisenbahn-Actien 370, 00. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. 325, 00. 6% Ver. Staats-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 81⅛.

**London**, 5. Octbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94 7/16. 1% Spanier 30⅛. Italien. 5% Rente 46⅛. Lombarden 14 9/16. Mexicaner 15⅛. 5% Russen —. Neue Russen 87¼. Silber 60 7/16. Türkische Anleihe von 1865 31 7/16. 6% Ver.-St.-Anl. pro 1882 71⅛. Flauer schließend. Kaltes Wetter.

Aus New-York vom 4. d. M. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 109, Goldagio 44½, Bonds 112, Illinois 121¾, Eriebahn 64½, Baumwolle 21, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, 35. Börse fester, Geld sehr knapp.

**Frankfurt a. M.**, 5. Octbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 94¾. Finnländische Anleihe 83½. Neue Finnländische 4½% Pfandbriefe — —. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 74¼. Oesterr. Bank-Antheile 641. Oesterr. Credit-Actien 164. Darmstädter Bank-Actien 197. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz. Staatsbahn-Actien 220. Oesterr. Elisabethbahn 111. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Bexbach 148⅛. Hessische Ludwigsbahn —. Darmst. Zettelbank 241. Oesterr. 5% steuerfr. Anleihe 46⅛. 1854er Loose —. 1860er Loose 65⅝. 1864er Loose 67½. Badische Loose 51¼. Kurhessische Loose 53. 5% österreich. Anleihe von 1859 57¼. Oesterreich. National-Anleihe 50⅞. 5% Metalliques —. 4½% Metall. 37½. Baier. Prämien-Anleihe 97. Neue Badische Prämien-Anleihe 94½. Flau und unbelebt. Amerikaner durch Arbitrageverkäufe gedrückt.

**Frankfurt a. M.**, 6. Oct., Mittags. [Effecten-Societät.] Flau. Nach Schluß der Börse Credit-Actien 162. 1860er Loose 65¼.

**Wien**, 5. Oct. [Schluß-Course.] 5proc. Metall. 55, 30. National-Anlehen 65, —. 1860er Loose 81, —. 1864er Loose 72, 10. Credit-Actien 174, 20. Nordbahn 167, 60. Galizier 205, —. Böhm. Westbahn 139, 25. St.-Eisenb.-Actien-Cert. 233, 40. Lombard. Eisenbahn 178, 50. London 124, 80. Paris 49, 50. Hamburg 91, 90. Kassenscheine 183, 50. Napoleonsd'or 9, 99½.

**Wien**, 5. Oct. [Abendbörse.] Credit-Actien 172, 50. Nordbahn 167, —. 1860er Loose 80, 60. 1864er Loose 71, 60. Staatsbahn 231, 50. Galizier 204, 75. Steuerfreies Anlehen —, —. Napoleonsd'or 10, 01½. Anglo-Austria-Bank —, —. Ungarische Creditactien —, —.

**Wien**, 6. October, Mittags. [Privatverkehr.] Flau in Folge unverbürgter Gerüchte von einer Ministerkrisis. Credit-Actien 172, 00. Staatsbahn 231, 30. 1860er Loose 80, 00, 1864er Loose 71, 30. Galizier 204, 00. Lombarden —, —. Napoleonsd'or 10, 02.

**Wien**, 6. October, Abends 6 Uhr. [Privatverkehr.] Nach Schluß wurden bei sehr flauer Stimmung Creditactien zu 170, 20, Staatsbahn zu 230, 30, Napoleonsd'or zu 10, 03½ gehandelt.

**Hamburg**, 5. Octbr., Nachmittag 2 Uhr 30 Minuten. Ruhig bei besseren Coursen. Neue Badische Prämien-Anleihe 93½, Oesterreich.-französische Staatsbahn 463, Italien. Rente 45⅛, Lombarden 355. — Schluß-Course: Hamb. Staats-Prämien-Anleihe 86. National-Anleihe 52. Oesterreichische Credit-Actien 69¾. Oesterr. 1860er Loose 64¾. Mexicaner —. Vereinsbank 110½. Norddeutsche Bank 116½. Rhein. Bahn 114½. Nordbahn 92⅛. Altona-Kiel 127½. Finnländische Anleihe —. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 94⅞. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 88. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 68. Disconto 2 pCt.

**Hamburg**, 5. Octbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco begehrt auf Termine wegen 3 Thlr. höherer Forderungen völlig geschäftslos. Hafer fest. Spiritus ohne Umsatz, Forderungen höher. Rüböl höher, loco 24, pr. October 24, pr. Mai 25¼. Kaffee ruhig. Zink fest.

**Liverpool**, 5. Oct., Mittags. Wegen der heute stattfindenden Freiwilligen-Revue ist der Baumwollenmarkt geschlossen.

**Berlin**, 6. October. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Auf die neuen Italienischen Nachrichten war die Stimmung bei weichenden Coursen flau. Wir notiren Franzosen 125½—25 bez., Lombarden 95¾—95 bez. u. Gd., Galizier 83 Gd., Rheinische 114¾ bez. und Br., Oesterr. Credit-Actien 69⅞—⅝ bez. u. Br., 1860er Loose 65¼—⅛ bez., Italiener 45⅜ pr. Kasse bez., 45¼—45 ult. fix bez. und Gd., Amerikaner 75 pr. Kasse bez. u. Br., 74¾ pr. ult. bez., kurz Wien 81½ bez.

**Berlin**, 5. Octbr. Roggen loco 78—80pfd. 78—78¾ Thlr. ab Bahn bez. — Rüböl loco 11⅝ Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 23 5/12—⅓ Thlr. bez., pro Oct. 23⅚—¼ Thlr. bez. und Gld., ⅓ Thlr. Br., Oct.-Nov. 20⅚—⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., Nov.-Dezbr. 20¾—¼ Thlr. bez., April-Mai 21¼—20⅞—21 Thlr. bez.

## Berliner Börse vom 5. October 1867.

**Fonds- und Geld-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anl. | 4½ | 97¼ G. |
| Staats-Anl. von 1859 | 5 | 102¾ bz. |
| dito 1854. 55. 57 | 4½ | 97⅛ bz. |
| dito 1859 | 4½ | 97⅛ bz. |
| dito 1856 | 4½ | 97⅛ bz. |
| dito 1864 | 4½ | 97⅛ bz. |
| dito 1867 | 4½ | 97⅛ bz. |
| dito 1850/52 | 4 | 89 bz. |
| dito 1853 | 4 | 89⅜ bz. |
| dito 1862 | 4 | 89⅜ bz. |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 83¼ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 116 bz. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 4½ | — — — |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 76¾ bz. |
| Pfandbriefe. Pommersche | 3½ | 75¾ bz. |
| Pfandbriefe. Posensche | 4 | — — — |
| Pfandbriefe. dito | 3½ | — — — |
| Pfandbriefe. dito neue | 4 | 85½ bz. |
| Pfandbriefe. Schlesische | 3½ | — — — |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk. | 4 | 90⅛ bz. |
| Rentenbriefe. Pommersche | 4 | 90¼ bz. |
| Rentenbriefe. Posensche | 4 | 89⅞ bz. |
| Rentenbriefe. Preussische | 4 | 89½ G. |
| Rentenbriefe. Westph. u. Rhein. | 4 | 92¾ G. |
| Rentenbriefe. Sächsische | 4 | 90½ bz. |
| Rentenbriefe. Schlesische | 4 | 90⅛ G. |
| Louisd'or 111¾ G. | Oest.Bk. 82⅛ bz. | |
| Goldkr. 9. 8⅛ G. | Poln.Bkn. — — | |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metalliques | 5 | 45 bz u. B. |
| dito Nat.-Anl. | 5 | 52½ bz u. B. |
| dito Lot.-A.v.60 | 5 | 65½ bz. |
| dito dito 64 | — | 39¼ bz |
| dito 54er Pr.-A. | 4 | 58 B |
| dito Eisenb.-L. | — | 65¼ bz |
| Ital. neue 5 proc. Anl. | 5 | 45¾ à ½ bz. |
| Russ. Engl. Anl. 1862 | 5 | 86 bz |
| dito Poln. Sch.-Obl. | 4 | 63¼ bz. |
| Poln. Pfandbr. III. Em. | 4 | 57⅝ bz. |
| Liqu. Pfandbr. | 4 | 47½ bz. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 93½ etw. bz. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 90 G |
| Kurhess. 40 Thlr. Obl. | — | 53 B |
| Baden. 35 Fl. Loose | — | 29 B. |
| Amerikan. St.-Anl. | 6 | 75 à ¼ bz |

**Eisenbahn-Prioritäts-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märkische | 4½ | — — — |
| dito II. | 4½ | — — — |
| dito IV. | 4½ | 93¼ B. |
| dito III.v.St.3½g. | 3½ | 76¼ B. |
| Cöln-Minden | 4½ | — — — |
| dito II. | 5 | 101⅞ bz. |
| dito | 4 | — |
| dito III. | 4 | 83¼ bz. |
| dito | 4½ | 93½ bz. |
| dito IV. | 4 | 83¼ bz. |
| dito V. | 4 | 83¼ B. |
| Cos.-Oderb. (Wilh.) | 4 | 81 G |
| dito III. Em. | 4½ | — — — |
| dito IV. Em. | 4½ | 85¾ B. |
| Gal. Ludwigsb. | 5 | 80½ B. |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 87½ G. |
| dito conv. | 4 | 87½ G. |
| dito III. | 4 | 84¾ G. |
| dito IV. | 4½ | — — — |
| Ndschl. Zweigb. L. C. | 5 | 100½ G. |
| Oberschles. A. | 4 | — — — |
| dito B. | 3½ | 78½ B. |
| dito C. | 4 | — — — |
| dito D. | 4 | — — — |
| dito E. | 3½ | 77½ G. |
| dito F. | 4½ | 83½ bz. |
| dito G. | 4½ | — — — |
| Oest.-Franz. | 3 | 245 bz. |
| Oest. südl. St.-B. | 3 | 208 bz. |
| Rhein. v. St. gar. | 4½ | — — — |
| Rhein-Nahe-B. gar. | 4½ | 93 bz |

**Eisenbahn-Stamm-Actien.**

| Dividende pro | 1865. | 1866. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | — | — | 4 | 30¾ bz. |
| Amsterd.-Rottd. | 7¼ | 4⅘ | 4 | 102½ bz. |
| Berg.-Märkische | 9 | 8¼ | 4 | 141½ bz. |
| Berlin-Anhalt | 13 | 16 | 4 | 218 bz. u. G. |
| Berlin-Görlitz | — | — | 4 | 68 bz u. B. |
| dito St.-Prior. | — | — | 5 | 94 G |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 9 | 4 | 155½ G |
| Berl.-Potsd.-Mgd. | 16 | 16 | 4 | 216 bz. |
| Berlin-Stettin | 8 | 8 7/12 | 4 | 135½ bz. |
| Böhm.-Westb. | — | — | 5 | 56¾ bz. |
| Breslau-Freib. | 9 | 9⅛ | 4 | 134 G. |
| Cöln-Minden | 17½ | 9 | 4 | 140 bz. |
| Cosel-Oderberg | 2¼ | 2⅙ | 4 | 67¼ G. |
| dito St.-Prior. | — | 4½ | 4½ | 79½ B. |
| dito dito | — | 5 | 5 | 84 B. |
| Galiz.Ludwigsb. | 5 | — | 5 | 83¾ à ⅝ bz. |
| Ludwigsh.Bexb. | 10 | 10⅘ | 4 | 149¾ G. |
| Magd.-Halberst. | 15 | — | 4 | 184 bz. |
| Magd.-Leipzig | 20 | — | 4 | 254 bz. |
| Mainz-Ludwigsh. | 8 | — | 4 | 124½ B |
| Mecklenburger | 3 | 3 | 4 | 72½ G. |
| Neisse-Brieger | 5 5/12 | — | 4 | 90½ bz. |
| Niedrschl. Märk. | — | 4 | 4 | 88½ bz. |
| Niedrschl. Zwgb. | 3½ | 5 | 4 | 82½ B. |
| Nordb. Fr.-Wilh. | 4 | — | 4 | 93¼ bz. |
| Oberschl. A. | 11⅔ | 12 | 3½ | 192 bz. |
| dito B. | 11⅔ | 12 | 3½ | 163 G. |
| dito C. | 11⅔ | 12 | 3½ | 192 bz. |
| Oestr.-Fr. St.-B. | 5 | — | 5 | 125¾ à ¼ à ⅜ bz. |
| Oestr. südl.St.-B. | 7½ | — | 5 | 96¼ à 96 à ¼ bz. |
| Oppeln-Tarnow. | 3¼ | — | 5 | 71 bz. |
| R. Oderuf.-St.-A. | — | — | 5 | 71⅝ B. |
| R. Oderuf. St.-Pr. | — | — | 5 | 87 B. |
| Rheinische | 7 | — | 4 | 115 bz. |
| dito Stamm-Pr. | 7 | — | 4 | — — — |
| Rhein-Nahebahn | — | 0 | 4 | 26⅝ bz. |
| Stargard-Posen | 4½ | 4½ | 4½ | 94 bz. u. B. |
| Thüringer | — | — | 4 | 127¾ bz. |
| Warschau-Wien | 8½ | — | 5 | 60½ bz. |

**Bank- und Industrie-Papiere.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Berl. Kassen-V. | 8¼ | 12 | 4 | 159 B. |
| Braunschw. B. | — | 0 | 4 | 90 etw. bz. |
| Bremer Bank | 6½ | 8 | 4 | 116 B. |
| Danziger Bank | 7 8/10 | 8 | 4 | 110½ G. |
| Darmst. Zettelb. | 7½ | 4 | 4 | 95¾ etw. bz. |
| Geraer Bank | 7⅝ | 7⅝ | 4 | 102 etw. bz. |
| Gothaer " | 7½ | 5 | 4 | 92 etw. b u. G. |
| Hannoversche B. | 4 | 5⅕ | 4 | 76 B |
| Hamb. Nordd. B. | 9 | 8½ | 4 | 115 B. |
| " Vereins-B. | 8 19/32 | 10 9/16 | 4 | 111¼ B. |
| Königsberger B. | 6½ | 7 7/10 | 4 | 112 G. |
| Luxemburger B. | 6 | 6 | 4 | 80 etw. bz. |
| Magdeburger B. | 6½ | 5 | 4 | 89½ B |
| Posener Bank | 7½ | 7½ | 4 | 99 B. |
| Preuss. Bank-A. | 10 14/15 | 13⅛ | 4½ | 149¾ bz. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 4 | 64¾ G. |
| Weimar " | 6½ | 4¼ | 4 | 84½ B. |
| Berl. Hand.-Ges. | 8 | 8 | 4 | 107¾ etw. bz. |
| Coburg Credb.A. | 8½ | 4 | 4 | 76 B. |
| Darmstädter " | 6½ | 4½ | 4 | 78½ B. |
| Dessauer " | — | 0 | — | 2¼ B. |
| Disc. Com.-Anth. | 6½ | 8 | 4 | 103½ bz. |
| Genfer Credb.-A. | — | 0 | 4 | 25 etw. bz. |
| Leipziger " | 4 | — | 4 | 84½ B. |
| Meininger " | 7 | — | 4 | 89¼ B. |
| Moldauer Lds.-B. | — | — | 4 | 16 B. |
| Oesterr.Credb.A. | 4½ | — | 5 | 70½ à 70 à ⅛ bz. |
| Schl. Bank.-Ver. | 7½ | 7½ | 4 | 113¾ B. |
| Minerva | 1 | — | 5 | 30 G. |
| Fbr. v. Eisenbdf. | 5½ | 10 | 5 | 125 G. |

**Wechsel-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 250 Fl. | 10 T. | 142⅞ bz. |
| dito dito | 2 M. | 142⅜ bz. |
| Hamburg 300 Mk. | 8 T. | 150⅞ bz. |
| dito dito | 2 M. | 150½ bz. |
| London 1 Lst. | 3 M. | 6. 23¾ bz. |
| Paris 300 Frcs. | 2 M. | 81 1/12 bz. |
| Wien 150 Fl. | 8 T. | 81⅝ bz. |
| dito | 2 M. | 80⅞ bz. |
| Augsburg 100 Fl. | 2 M | 56. 24 bz. |
| Leipzig 100 Thlr. | 8 T | 99¾ G. |
| dito dito | 2 M | 99 11/12 G. |
| Frankfurt a. M. 100 Fl. | 2 M | 56. 26 bz |
| Petersburg 100 S.-R. | 3 W | 92⅝ bz. |
| dito dito | 3 M | 91⅛ bz. |
| Warschau 90 S.-R. | 8 T | 83¼ bz. |
| Bremen 100 Thlr. Gold | 8 T | 110⅝ bz. |

# **Breslau**, 7. October. Bei reichlicheren Getreidezufuhren mußte die Stimmung ruhiger werden und konnten sich Preise nur in Folge der mehrseitigen Kauflust schwach behaupten.

Weizen bei ruhiger Frage, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 106—118 Sgr., gelber 105—116 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen vereinzelt billiger erlassen, pr. 84 Pfund 87 bis 90 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste behauptet, pr. 74 Pfd. gelbe 58—60 Sgr., helle 61 Sgr., weiße 62—64 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer gut begehrt, pr. 50 Pfd. 35—36 Sgr., feinste Sorte 37 Sgr. bezahlt. — Erbsen mehr beachtet. — Wicken ohne Frage. — Oelsaaten bei ruhigem Geschäft schwach beachtet. — Bohnen ohne Umsatz. — Schlaglein angeboten. — Rapskuchen begehrt, 53—55 Sgr. pr. Ctnr.



Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.